

**Nr. 1114**

**Endlich fort aus dem Alltagstrott!**

**Hochdeutsche Komödie**

**in 3 Akten**

**für 5 Damen und 5 Herren**

**von Beate Irmisch**

**Theaterverlag Rieder  
Birkenweg 3 86650 Wemding  
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07  
E-Mail: [info@theaterverlag-rieder.de](mailto:info@theaterverlag-rieder.de)  
Internet: [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

## **Bezugs- und Aufführungsbedingungen:**

### **Bestellung Ansichtssendung**

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

### **Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher**

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

### **Aufführungsbedingungen, Tantiemen**

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zu widerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

**Theaterverlag Rieder**

### **Inhalt kompakt:**

Margot und Heinz sind überglücklich! Endlich will auch das letzte Kind das elterliche Nest verlassen. Schon seit geraumer Zeit überlegen sie sich, ihren Hof zu verkaufen. Beide wollen ihren lang gehegten Traum endlich wahr machen und mit einem Wohnmobil die Welt bereisen.

Eine kleine Eigentumswohnung würde jetzt völlig ausreichen, da die Kinder ja alle flügge geworden sind und das ganze Anwesen ohnehin viel zu groß ist. Gesagt getan, das Wohnmobil ist ausgesucht und auch ein Käufer für den Hof steht in Aussicht.

An Margots 60. Geburtstag wollen sie ihrer lieben Familie endlich reinen Wein einschenken. Leider platzen an diesem Tag viele Bomben und der Traum einer Weltreise in einem Wohnmobil rückt in unendliche Ferne.

**Die Autorin**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Darsteller:**

<b>Margot Bögel</b>	träumt von einer Weltreise (ca. 71 Einsätze)
<b>Heinz Bögel</b>	träumt von einer Weltreise (ca. 55 Einsätze)
<b>Willi Bögel</b>	Sohn, will ausziehen (ca. 93 Einsätze)
<b>Otto Diestel</b>	Margots Vater (ca. 117 Einsätze)
<b>Grete Diestel</b>	Margots Mutter (ca. 91 Einsätze)
<b>Horst Bögel</b>	steht unterm Pantoffel von Reinhilde (ca. 68 Einsätze)
<b>Reinhilde Bögel</b>	ist sehr dominant (ca. 112 Einsätze)
<b>Stina Strupp</b>	Tochter von einem „Balduin“, sehr naiv (ca. 59 Einsätze)
<b>Ella Salzig</b>	Willis Freundin, sehr burschikos (ca. 49 Einsätze)
<b>Fritz Matuschek</b>	Berliner, hat Interesse an Haus und Hof (ca. 30 Einsätze)

**Darstellerbeschreibung:** siehe jeweils beim ersten Auftritt der Darsteller.

**Bühnenbildbeschreibung:** alle drei Akte Wohnzimmer.

Wohnzimmer bei Familie Bögel, Tür hinten zur Straße, Tür rechts zur Küche, Tür links zu den Schlafzimmern.

**Spieldauer:** ca. 120 Min.

## 1. Akt

### 1. Szene

#### Margot, Heinz, Willi

*(Die Bühne ist leer, der Tisch ist schon festlich gedeckt, es fehlen nur noch Stühle.)*

**Margot:** *(kommt in schicker Kleidung mit weißer Rüsenschürze von rechts mit einem Kuchen herein, vorwurfsvoll)* Heinz? Heinz! Wo sind denn die Stühle! Sollen sich unsere Gäste vielleicht auf den Boden hocken? *(stellt den Kuchen ab)* Heinz!

**Heinz:** *(von links hört man die Toilettenspülung, er kommt jetzt mit einem Katalog von links herein, begeistert)* Margotchen, jetzt guck dir mal das Geschoss hier an! 160 PS, ein Mercedes Turbodiesel, Einbauküche in Mahagoni mit Oberschränken.

**Margot:** *(neugierig)* Mit Dusche und WC?

**Heinz:** *(begeistert)* Mit Flachbildschirm, Kühlschrank und ausfahrbarem Sonnensegel, wo wir den Campingtisch und die Stühle unterstellen können, falls es mal regnet oder die Sonne so heftig brennt... hier guck mal! Und? Gefällt dir das gute Stück?

**Margot:** Oh und wie Heinz! Und wie! *(schwelgt in Urlaubsstimmung)* Spanien, Italien, Südfrankreich! Die Costa Rica del la Sol... ah...

**Heinz:** ...viel zu warm Margotchen! Da ist es viel zu warm im Sommer! Du weißt doch, dass du immer so schnell einen Sonnenbrand bekommst in der Hitze! Ich dachte eher an Norwegen, Schweden oder Dänemark!

**Margot:** Aber da ist es doch immer so kalt da oben im Norden. Ich will lieber in den Süden...

**Heinz:** *(belehrend)* Margotchen, bei so einer Weltreise fängt man immer oben an und schafft sich dann peu à peu nach unten. Wir haben doch alle Zeit der Welt! Aber erst müssen wir ja mal das Haus verkaufen...

**Margot:** ...und eine kleine Eigentumswohnung würde uns schon langens, wenn wir dann mal auf Zwischenstopp hier in der Heimat wären...

**Heinz:** ...soll ich hier mal anrufen? Wer weiß, wie lange die Lieferzeiten haben für so ein Wohnmobil. Guck mal Margot, es kann ja ganz flott gehen...

**Margot:** *(lässt sich auf den Stuhl fallen)* ...ganz flott? Ach Heinz, so lange unser Willi noch bei uns wohnt, können wir das Ganze vergessen. Kannst doch unserem Bubchen nicht das Elternhaus unterm Hintern verkaufen.

**Willi:** *(von rechts hinten)* Mamaaaaa...

**Margot:** ...Bubchen, wir sind hier in der Stube!

**Willi:** *(von rechts in Kleidung der Straßenmeisterei)* Bleibt die Küche heute kalt Mama?

**Margot:** Es gibt doch heute Abend warm! Da muss ich doch nicht zweimal am Tag richten. Du kommst aber spät von der Frühschicht. War was Besonderes?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Willi:** (*gähnt*) Kann man wohl sagen! Aber erst mal herzlichen Glückwunsch Mama und bleib wie du bist. Ähm, das Geschenk bringt dir die Ella vorbei. (*drückt sie herzlich*)
- Margot:** Dankeschön mein Junge! Und? Was war denn!
- Willi:** Ab 65 müsste jeder seinen Führerschein nochmal machen. (*will an den Kuchen*) Kann ich mir denn jetzt schon ein Stück Kuchen...
- Margot:** ...Finger weg, der Kuchen wird angeschnitten, wenn die Gäste da sind!
- Willi:** He Papa, zeig mal her! Was hast du denn da für einen Katalog?
- Heinz:** Ach, nix Besonderes! (*hält ihn hinter sich versteckt*)
- Willi:** (*greift ihn*) Lass doch mal gucken Papa! (*schaut hinein*) Ach du meine Güte! Wohnmobile. Die hasse ich wie die Pest! Umso größer die Kutschen sind, umso älter sind ihre Fahrer. So ein Sonntagsfahrer in einem Mercedes Turbodiesel hat heute Morgen fast eine Schafsherde demoliert. Zuerst kriecht der Schnarchsack mit 25 Stunden Kilometer über die Landstraße und dann beschleunigt er auf einmal auf knapp 90, als er die Schafsherde von rechts kommen sieht. Knapp 70 war der Tattergreis und seine Olle war nicht viel jünger.
- Margot:** Heißt das, das dein Vater auch ein Tattergreis ist und ich seine Olle bin?
- Willi:** Unsinn! Schließlich gehört ihr ja nicht zu dieser Fraktion, die im Alter ihren Wohnsitz auf 4 Rädern durch die Pampa schippern. Ach Übrigens! (*druckst herum*) Ich muss euch was sagen. Mama? Papa? Mama, aber bitte nicht gleich losheulen. Die Entscheidung hab ich mir wirklich nicht einfach gemacht!
- Margot:** (*erschreckt*) Ach du Schreck! Bist du krank?
- Willi:** Nee, was anderes! Ich zieh zum nächsten Ersten aus...
- Margot:** (*sarkastisch*) ...welches Jahr!
- Willi:** Wie! Welches Jahr! ... (*aktuelles Jahr einsetzen*) natürlich! Also übermorgen! Ella hat mir die Pistole auf die Brust gesetzt! Entweder ich zieh zu ihr oder sie macht Schluss...
- Heinz:** (*freudig, hebt die Arme*) ...das ist ja eine Überraschung! (*lässt sofort die Arme wieder sinken und tut zerknirscht*) Hast du gehört Margotchen? Der Junge will uns verlassen...
- Margot:** ...ach, sowas aber auch!
- Willi:** Na, irgendwann muss ich doch mal flügge werden. Nicht traurig sein Mama, ich komme euch auch jeden Tag besuchen...
- Margot:** (*in Richtung Publikum*) ...bloß nicht!
- Willi:** Ich zieh mich dann mal um. (*geht zur rechten Tür*) Es tut mir leid, dass ich jetzt so einfach mit der Tür ins Haus gefallen bin. Mama, du kannst ja unsere Kinder versorgen, wenn mal welche auf der Welt sind. (*ab*)
- Margot:** Heinz! Endlich...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Heinz:** Margot! (*fallen sich in die Arme*)
- Willi:** (*will wieder von links herein*) Ach du meine Güte! Jetzt nehmt es doch nicht so schwer!
- Margot:** (*lösen sich erschrocken*) Ach Junge! Wir wollen doch nur dein Bestes. Zieh du ruhig zu Ella, du bist ja nicht aus der Welt.
- Willi:** (*wieder nach links ab*) O. k.!
- Heinz:** Das wäre endlich geschafft! Ich hab schon Angst gehabt, dass wir den Jungen nie loswerden.
- Margot:** Ob das gut geht mit den beiden? Die Ella hat die Hosen an und der Willi lässt sich auch so schnell nicht ins Boxhorn jagen. Da wird es öfter als einmal rappeln...
- Heinz:** ...aber wir sind nicht dabei und jetzt hör auf, dir immer Gedanken zu machen. Wir sind jetzt dran!
- Margot:** Hast ja recht! (*guckt wieder in den Prospekt*) Also so ein Wohnmobil ist schon was Tolles. Was meinst du Heinz, traust du dir denn überhaupt zu, so ein riesiges Gefährt zu fahren? Wo doch so viel Verkehr auf den Autobahnen ist. Und im Süden fahren die doch alle wie die Kamikatzten (*wie geschrieben*).
- Heinz:** Jetzt höre aber auf Margot. Ich fahre meinen großen Fendt so akkurat in den Stall, dass zwischen Fahrtür und Stallwand kein Blättchen Papier mehr passt. Wie letzte Woche, weißt du noch?
- Margot:** (*trocken*) Hm! Und aussteigen konntest du nur noch über die Kühlerhaube!  
  
(*Das Telefon klingelt*)
- Margot:** (*eilt zum Telefon*) Oh, bestimmt ein Gratulant! (*nimmt ab*) Ja? Bögel? Wer ist da? Matuschek? Kenn ich nicht! Mit meinem Mann? Heinz, kennst du einen Herrn Matuschek?
- Heinz:** Du lieber Himmel, den hab ich ja ganz vergessen! Der interessiert sich für unseren Hof!
- Margot:** Ja Herr Matuschek? Wann? Oh, heute? (*erschrocken*) Gleich? Heinz, der will gleich kommen, um den Hof anzugucken. Heinz, die Kinder können jeden Augenblick kommen, und wir haben ihnen doch noch gar nicht gesagt, dass wir verkaufen wollen.
- Heinz:** Das kriegen wir schon irgendwie hin! Der soll nur kommen!

## 2. Szene

Vorige, Grete, Otto

(*Von hinten hört man Geschimpfe zwischen Grete und Otto.*)

- Heinz:** (*hastig*) Deine Eltern Margot! Leg auf!

- Margot:** (*eilig*) Ja ja, wir sind zu Hause. Kommen sie ruhig vorbei! Auf Wiederhören! (*legt auf*) Heinz, war das nicht ein bisschen vorschnell?
- Heinz:** Unsinn! Wir müssen ja nicht gleich an den ersten Besten verramschen.
- Margot:** Glaubst du denn, dass der auch die Schweine übernimmt? Der hat sich so vornehm angehört.
- Heinz:** Die Schweine verkaufe ich an den Balduin! Der hätte schon vorgestern kommen sollen. Aber du kennst ihn ja, der hat Zeit.
- Grete:** (*von hinten schimpfend herein in Mantel und Hut, hat einen Strauß verwelkter Nelken, gefolgt von Otto in Mantel, Hut und Koffer*) Eins sag ich dir Otto, das war das letzte Mal, dass wir mit dem Auto gefahren sind, das nächste Mal fahren wir mit dem Zug...
- Otto:** Ich weiß gar nicht, was du hast, wir sind doch heil angekommen...
- Grete:** ...ist dir überhaupt aufgefallen, dass du auf der Autobahn die halbe Zeit auf der Standspur gefahren bist?
- Otto:** Was? Das war die Standspur? Ich dachte, sie hätten dreispurig ausgebaut!
- Grete:** Stellt euch vor, wir sind von jedem Bus überholt worden, so ist dein Vater gekrochen.
- Margot:** Sind die Blumen für mich Mama?
- Grete:** Ja Kind! Verwelkt sind sie, weil wir so lange unterwegs waren! Alle Viertelstunde mussten wir anhalten, weil (*leise*) dein Vater so nötig aufs Klo musste...
- Otto:** (*schnuazt*) Das hab ich mitbekommen. Und du würdest dir besser wieder die guten Tropfen gegen Bluthochdruck verschreiben lassen, damit du nicht immer bei jeder Kleinigkeit an die Decke gehst.
- Margot:** Jetzt hört doch auf zu streiten. Wir feiern heute Geburtstag...
- Otto:** ...wer hat denn heute Geburtstag!
- Grete:** (*tippt sich an die Stirn*) Das wird immer schlimmer mit ihm!
- Heinz:** Otto, wie wär es denn mit einem kleinen Begrüßungstrunk...
- Otto:** (*schaut zu Grete*) ...darf ich?
- Grete:** Einen! Einen darfst du dir genehmigen!
- Otto:** Hast du gehört Heinz? So wird es dir auch mal ergehen, wenn du nicht früh genug die Reißleine ziehst und mal ordentlich auf den Tisch klopfst!
- Margot:** Jetzt setzt euch doch mal und hört auf zu streiten.
- Grete:** (*beleidigt*) Würde ich ja gerne, wenn ein Stuhl da wäre!
- Margot:** Heinz, holst du mal die Stühle aus der Küche...



- Heinz:** Sofort, mein Häschen... (*eilig nach rechts ab*)
- Grete:** (*glücklich*) Ach, ist das nicht schön Otto? Ja der Heinz ist noch froh mit unserem Margotchen...
- Otto:** ...als du noch im Alter von unserem Margotchen warst, war ich auch noch froh mit dir! Es nutzt sich eben alles ab mit der Zeit.
- Grete:** (*schnauzt*) Willst du etwa damit sagen, dass ich abgenutzt bin?
- Otto:** Und wie!
- Grete:** Frecher Kerl! Und wie ist es mit deiner Prostata...
- Otto:** ...oh, wo du das jetzt sagst! (*hebt sein Schnapsglas*) Prost da da... (*trinkt, hebt sein Glas zu Margot*) Noch einen!
- Grete:** Schluss! Du bekommst höchstens ein Glas Wasser!
- Otto:** Das Wasser ist des Ochsen Kraft, des Mannes Wein und Gerstensaft! Drum dank dem Herrn als guter Christ, dass du kein Ochs geworden bist!
- Grete:** (*sarkastisch*) Das hast du noch gar nicht gemerkt...
- Otto:** ...was?
- Grete:** Das du ein ausgemachter Hornochse bist!
- Margot:** (*schnauft*) Ich hol schon mal den Kaffee! (*geht eilig nach rechts ab*)
- Heinz:** (*mit Stühlen von rechts*) Wie viele brauchen wir denn noch Margot?
- Margot:** (*schaut*) Äh, noch einen! Ich bring ihn mit! (*ab*)

### 3. Szene

#### Vorige, Willi

- Willi:** (*in salopper Kleidung von links*) Tag Oma! Hey Opa! (*umarmt beide*) Alles klar bei euch?
- Grete:** Gut sieht der Bub aus! Was meinst du Otto?
- Otto:** Ganz der Opa, sieht man doch. Und? Was macht die Schule? Sind deine Zensuren zufriedenstellend?
- Willi:** Opa, ich bin doch schon seit 10 Jahren aus der Schule raus.
- Otto:** Sag bloß! Dass hat mir aber keiner gesagt! Arbeitest du denn schon?
- Willi:** Klaro! Bei der Straßenmeisterei Opa!
- Grete:** (*leise zu Willi*) Das wird immer schlimmer mit ihm!

- Willi:** Was hat er denn? Ist er krank?
- Otto:** (*leise*) In seinem Oberstübchen fängt es an zu stauben...
- Heinz:** (*erschrocken*) ...er wird doch wohl nicht!
- Grete:** Einmal trifft es jeden...
- Otto:** ...was meinst du denn damit? (*öffnet sie nach*) Einmal trifft es jeden. Hast du es wieder mit mir?
- Willi:** Ne Opa! Mich hat sie gemeint! Weil... ähhhhh (*überlegt*) ...weil ich doch jetzt bald ausziehe.
- Otto:** Hast du das gehört Grete? Der Junge zieht schon aus. Wohin denn...
- Willi:** ...ich zieh zu Ella!
- Grete:** (*erschrocken*) Um Gottes willen! Musst du heiraten?
- Willi:** Wie kommst du denn da drauf, Oma! Man kann heutzutage auch zusammen ziehen, ohne zu heiraten.
- Grete:** (*fassungslos*) Hast du das gehört Otto? In wilder Ehe wollen die zwei hausen. Ne ne, sowas hätte es in unserer Zeit nicht gegeben.
- Willi:** Oma, wir leben heute nach der Devise. Drum prüfe wer sich ewig bindet, ob sich nicht noch was Besseres findet.
- Otto:** Schade, dass es sowas zu unserer Zeit noch nicht gegeben hat. Wer weiß, ob ich nicht heute noch am Prüfen wäre...
- Grete:** ...sei bloß froh, dass ich dich genommen habe, sonst würdest du heute noch hinterm Ofen sitzen.
- Heinz:** Jetzt seid doch nicht so ungemütlich und setzt euch endlich! Grete? Ein Gläschen Sekt?
- Otto:** Gerne! (*hält ihm das Glas entgegen*)
- Grete:** Für mich nicht! Sag Heinz, dann seid ihr ja in dem großen Haus hier ganz allein, wenn der Willi weg ist. Da wird es euch aber ganz schön langweilig werden. Kein Vieh mehr im Stall, außer ein paar Schweine und die paar Hühner! Die Kinder alle fort! Was sagst du dazu Otto?
- Otto:** Tja, so ist es im Leben! Die einen kommen, die anderen gehen!
- Grete:** Und es gibt welche, die bleiben für immer, das sind die Schlimmsten!
- Margot:** (*mit Kaffeekanne von rechts*) Kännchen?
- Grete:** Später Margot! Ich würde mich lieber auf unserem Zimmer ein bisschen frisch machen. (*steht auf und geht nach links*)
- Otto:** Und ich würde viel lieber hier...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Grete:** ...du kommst mit! Bei Fuß Otto... *(geht nach links ab)*
- Otto:** *(wackelt hinterher und bellt)* Wau! *(ab)*
- Heinz:** *(holt den Koffer)* Donnerwetter, ist der schwer! Was haben die denn alles für zwei Tage eingepackt! *(mit Koffer nach links hinterher)* Tse tse tse... *(ab)*
- Willi:** Irgendwas stimmt mit Opa nicht! Hoffentlich hat der nicht Alzheimer lässt grüßen...
- Margot:** *(erschrocken)* ...wie kommst du denn da drauf!
- Willi:** Ich meine ja bloß! Bringt der Horst seine Diva mit?
- Margot:** Willi! Jetzt sei doch nicht so gehässig. Schließlich ist sie deine Schwägerin!
- Willi:** Wer sagt denn immer Diva! Du oder ich! Trotzdem kann ich die aufgetackelte Schachtel nicht ausstehen. Und mein Bruder, das Hörstchen ist ein Buxenschisser.
- Margot:** Ein jeder ist seines Glückes Schmied! Er hat sie sich ausgesucht, also muss er auch mit ihr klarkommen. Wir halten uns da ganz raus. So, und jetzt hilfst du mir, den Wein aus dem Keller zu holen. *(geht nach rechts ab)*
- Willi:** Ganz wie du mir befehlst, edle Mutter... *(folgt ihr)*

## 4. Szene

**Horst, Reinhilde, Willi, Ella**

- Reinhilde:** *(kommt in großem Hut und buntem Kleid, Jacke, Tasche, von hinten herein gerauscht, gefolgt von Horst, der eher aussieht, wie ihr Laufbursche, schaut auf ihre Uhr)* Ach Gottchen, mal wieder einer von diesen langweiligen Geburtstagen bei deiner Familie und dabei hätte ich heute einen so wichtigen Termin bei meiner Kosmetikerin gehabt!
- Horst:** *(unterwürfig)* Aber Hasi! Mama wird doch nur einmal 60! Da hätte ich schlecht absagen können.
- Reinhilde:** *(wirft ihre Tasche und ihre Jacke in die Ecke, Horst wie ein Diener räumt die Sachen wieder auf)* Wie lange noch will sich eigentlich Willi hier im Hotel Mama verwöhnen lassen? Was? Vermutlich muss er nicht einmal Kostgeld abgeben. Unverschämtheit! Und du?
- Horst:** Was denn! Und ich!
- Reinhilde:** Rechne nur mal aus, wieviel Geld dein lieber Bruder schon hat sparen können, allein deshalb, weil er hier umsonst wohnt.
- Horst:** Aber Reinhilde!
- Reinhilde:** *(öffnet ihn nach)* Aber Reinhilde! *(beleidigt)* Willi war schon immer das Schmandlöffelchen von deinen Eltern. Und du? *(zieht die Handschuhe aus und wirft sie neben den Schrank)*
- Horst:** *(räumt sie sofort ordentlich zu Jacke und Tasche und zieht eine Schnute)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Reinhilde:** Du musst jetzt keine Schnute ziehen, nur weil ich mal die Wahrheit sage. (*steht am Fenster*) Hühner und Schweine! Was müssen deine Eltern auch noch Hühner und Schweine halten in ihrem Alter. Der schöne Stall, was man da nicht noch alles daraus machen könnte.

**Horst:** Wie meinst du das Reinhilde?

**Reinhilde:** Bisschen renoviert, schön gestrichen, na, dass wäre die ideale Location für meinen Kosmetiksalon.

**Horst:** Und woher sollen wir das Geld holen zum Renovieren?

**Reinhilde:** Na hör mal, deine Eltern sind nicht arm. Und schließlich steht dir auch was zu, wenn sie mal sterben.

**Horst:** Aber Reinhilde! Mama wird erst 60!

**Reinhilde:** Aber sie sieht schon aus wie 75! Es ist doch besser, deine Eltern geben mit der warmen Hand als wie mit der kalten. Die könnten uns doch finanziell beim Ausbau unterstützen und als Dank mach ich ihr die Fußpflege einmal im Monat! Ist das nichts?

**Horst:** Noch haben sie ihre Schweine und auch die Hühner! Papa kann doch ohne das Getier gar nicht leben.

**Willi:** (*von rechts herein*) Ach! (*spöttisch*) Ihr seid auch schon da?

**Reinhilde:** (*eilig auf ihn zu, umarmt ihn*) Hallo Willilein! Lass dich mal anschauen! Gut siehst du aus!

**Willi:** (*lässt sich nur widerwillig umarmen*) Ach, holde Schwägerin! (*sieht sie abschätzend an*) Na ja, das Kompliment kann ich dir leider nicht weiter geben.

**Reinhilde:** Bitte? Hast du das gehört Horst? Dein Bruder ist und bleibt ein unsensibler Bauer!

**Horst:** Tag Willi! (*umarmt Willi und spricht ihm leise zu*) Wo du Recht hast, hast du Recht.

**Reinhilde:** Wie ich gehört habe, hast du ja jetzt eine Freundin! Und? Wann läuten denn die Hochzeitsglocken?

**Horst:** Du wirst doch wohl nicht so blöd sein...

**Willi:** ...so wie du! Ne ne! Ich bin zurzeit noch in der Testphase. Erst einmal ziehen wir zusammen und gucken, dass wir miteinander klarkommen.

**Reinhilde:** Was denn! Du ziehst aus? Na, wird ja auch mal Zeit, dass du selbstständig wirst. Lässt sie dich denn überhaupt gehen? Ich meine deine Mutter, wo du doch sozusagen ihr ein und alles bist.

**Willi:** Ungern, äußerst ungern!

**Ella:** (*in Blaumann und Kappe von hinten, sie ist sehr burschikos mit Kuchen*) Willi hol mir mal den Kuchen ab! Boh, der ist schwer wie Harry!

**Willi:** Uih, der Kuchen wäre ja nicht unnötig gewesen. Hm, ich liebe Rotweinkuchen.

**Horst:** Du hast noch nie einen Rotweinkuchen gebacken Reinhilde.

**Reinhilde:** Weil du keinen isst!

**Horst:** Wenn ich keinen bekomme, kann ich auch keinen essen. Guten Tag Ella! Ich hab gehört, ihr zwei zieht jetzt zusammen?

**Ella:** Wir probieren es mal! Alt genug sind wir ja!

**Reinhilde:** So ein Hausstand kostet viel Geld! Vor allen Dingen, wenn man zu zweit ist.

**Ella:** Ach, das teilen wir uns auf. Schließlich verdienen wir ja beide...

**Horst:** ...bei uns ist es nur einer, der verdient, und das bin ich, und meine Frau gibt es aus.

**Reinhilde:** Was heißt das denn! Es interessiert mich nicht, wie du dein Geld verdienst, also hat es dich auch nicht zu interessieren, wie ich es ausbebe.

**Ella:** *(zu Willi)* Na Schätzelein? Hast du dir schon überlegt, was du alles mitnimmst?

**Willi:** Klar! Komm mit, Zuckerpüppi! *(beide nach links ab, Willi kommt zurück)* Horst, kannst du die Weinkiste aus dem Keller holen? Steht direkt vorne bei der Tür? *(wieder weg)*

**Horst:** *(eifrig)* Mach ich! *(nach rechts ab)*

## 5. Szene

### Reinhilde, Stina, Otto

**Stina:** *(gemütlich von hinten, sie ist angezogen wie ein Viehhändler, riecht unangenehm)* Tag Reinhilde! *(mustert sie von oben bis unten)* Donnerwetter, du siehst aber schick aus.

**Reinhilde:** Was man von dir nicht gerade behaupten kann! Du stinkst wie ein ganzer Schweinestall, der seit Wochen nicht mehr ausgemistet wurde. Pfui Teufel!

**Stina:** Ach, dass meinst du bloß! Das ist eben die gute Landluft, die wir hier haben.

**Reinhilde:** So, und was du da an den Stiefeln hängen hast, ist das auch Landluft?

**Stina:** *(schaut)* Ups! *(geht vorsichtig nach hinten ab)*

**Reinhilde:** *(hat das Fenster aufgemacht)* Boh, das stinkt zum Himmel! Hoffentlich nimmt meine neue Bluse nicht diesen ekligen Geruch an.

**Stina:** *(kommt ohne Stiefel herein, hat riesige Löcher in den Socken)*

**Reinhilde:** *(hält sich die Nase zu, schreit)* Igitt! Zieh deine Stiefel wieder an, das ist ja nicht zum Aushalten! Kannst du dich nicht sauber waschen, wie es sich gehört?

**Stina:** Ja weißt du, wenn ich einen Kerl hätte, wie der Horst einer ist, würde ich mich schon mal ab und an in das Abenteuer stürzen...

**Reinhilde:** ...was für ein Abenteuer?

**Stina:** Ja mich zu waschen! Ach, äh, ist der Heinz da?

**Reinhilde:** Ich hab ihn noch nicht zu Gesicht bekommen! Worum geht es denn?

**Stina:** (*urgemütlich, tranfunzelig*) Stell dir vor, mein Papp hat sich doch vorgestern den Haxen gebrochen, als er die alte Kuh vom Dimpel Bauer verladen sollte. Ja und nun bin ich hier, wegen den Schweinen.

**Reinhilde:** Was? Mein Schwiegervater hat Schweine bei euch bestellt? Der hat doch den Stall voll!

**Stina:** Ne ne, der hat uns seine verkauft. Und jetzt bin ich gekommen, um sie abzuholen, weil mein Papp hat sich doch den Haxen gebrochen.

**Reinhilde:** Wie! Mein Schwiegervater hat seine geliebten Schweine verkauft? Warum denn das?

**Stina:** Warum denn nicht? Er ist doch nicht mehr der Jüngste und Schweine machen viel Arbeit.

**Reinhilde:** (*neugierig*) Na, das ist ja mal interessant! Und was er vorhat, weißt du nicht zufällig?

**Stina:** (*lacht blöd*) Vielleicht weiß ich es ja, aber sagen tu ich es nicht!

**Otto:** (*von links herein, läuft an beiden vorbei, er hat die Hosenträger unten und den Hosenstall offen*) Was wollte ich denn gerade! Ei Donnerwetter, was wollte ich denn bloß?

**Stina:** (*mit großen Augen*) Onkel Otto, wie läufst du denn herum! Mit offenem Hosenstall!

**Otto:** Genau, dass ist es, was ich wollte. Auf's Klo! Bin gleich wieder da! (*eilig nach links ab*)

**Reinhilde:** Also, wo waren wir denn vorhin stehengeblieben? Die Schweine...

**Stina:** ...oh, ich weiß nicht, ob ich das verraten darf.

**Reinhilde:** ...sicher darfst du mir das verraten. Schließlich bin ich die Schwiegertochter, und da muss ich schon wissen, was hier vor sich geht.

**Stina:** Der Papp hat gesagt, dass der Heinz sich...

**Otto:** (*kommt wieder von links, er hat jetzt die Hosenträger oben, aber der Hosenstall steht noch offen*) ...was für ein Depp schickt mich aufs Klo, und dabei muss ich doch gar nicht!

**Reinhilde:** (*ungeduldig*) Muss der immer im verkehrten Moment kommen.

**Otto:** (*sieht jetzt Reinhilde*) Hallo schönes Fräulein, mit wem hab ich denn das Vergnügen?

**Reinhilde:** Mach keine Witze Opa!

- Stina:** Aber Onkel Otto, das ist doch Reinhilde, die Frau von deinem Enkel Horst! (*klopft ihr auf den Rücken*)
- Otto:** Um Gottes willen, klopfe ihr nicht zu heftig auf den Rücken, sonst fällt ihr noch der Putz aus dem Gesicht.
- Grete:** (*laut von links hinten*) Otto! Otto, wo steckst duuuuu...
- Otto:** (*eilig nach rechts ab*) ...ui, mein General!
- Reinhilde:** Hast du sowas schon erlebt? Der ist doch senil, und das ist noch milde ausgedrückt.
- Stina:** Der Papp sagt immer, es ist viel wert, wenn man im Alter noch oben klar und unten dicht ist.
- Reinhilde:** Und jetzt Butter bei die Fische Stina! Wenn mein Schwiegervater sein Vieh verkauft, dann stimmt doch was nicht.
- Stina:** (*leise*) Im Dorf wird gemunkelt, dass...
- Grete:** (*eilig von links*) ...habt ihr den Otto gesehen?
- Reinhilde:** Der ist gerade nach rechts raus.
- Grete:** Der Mann bringt mich noch ins Grab. Hört nicht, sieht nicht und geht der Herde nicht nach. Tag Reinhilde! (*gibt ihr die Hand*) Warst du beim Friseur?
- Reinhilde:** Ja, heute Morgen.
- Grete:** Und warum haben sie dich nicht drangenommen? (*eilig nach rechts ab*)
- Reinhilde:** (*kopfschüttelnd*) So eine Frechheit! (*platzt vor Neugierde*) Also Stina, erzähl schon. Was weißt du?
- Stina:** Es wird ja immer viel geredet. Ob es jetzt stimmt oder nicht stimmt, das kann ich so auch nicht sagen. Weil, der Papp hat gesagt, ich soll mich nicht im Dorfgespräch beteiligen, weil wir ja ein Geschäft haben.
- Reinhilde:** (*platzt vor Neugier*) ...mir kannst du es doch ruhig sagen, schließlich gehöre ich zur Familie.
- Stina:** Das stimmt! Dann kann ich es ja auch sagen. Der Papp hat mir erzählt, dass deine Schwiegerleute...

## 6. Szene

### Vorige, Willi, Ella, Heinz

- Ella:** (*schimpfend von links herein, gefolgt von Willi*) Das kommt ja überhaupt nicht in die Tüte. Was willst du überhaupt mit dem alten Plattenspieler...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Willi:** (*mault zurück*) ...Plattenspieler nennst du das? Das ist eine alte Wurlizer! Eine der ersten Jukeboxen, die die Amis rausgebracht haben. Weißt du überhaupt, was so ein Ding wert ist?
- Ella:** Ne, ich weiß nur, dass sie mein Wohnzimmer sprengt. Und dein Schlafzimmer-schrank, dieses vorsintflutliche Stück kannst du gleich zum Sperrmüll geben. In meine Wohnung kommt das Ding nicht rein.
- Heinz:** (*von links*) Was ist denn hier los!
- Reinhilde:** (*spitz*) So, wie es aussieht, bahnt sich hier schon der erste Krach an.
- Willi:** (*frech*) Kümmere du dich um dich selbst!
- Ella:** Heinz, der Willi kann doch nicht seinen gesamten Junggesellenhaushalt mit in meine Wohnung...
- Willi:** ...wenn ich das schon höre! Meine...meine...meine...
- Heinz:** ...jetzt bleibt doch ruhig. Da wird sich schon noch eine Lösung finden, ganz bestimmt! Stina, wo bleibt denn dein Vater! Der sollte doch schon vorgestern kommen.
- Stina:** Der hat sich doch die Haxen gebrochen. Ja, und jetzt muss ich seine Arbeit machen.
- Heinz:** Dann mach voran! Wir wollen gleich Kaffee trinken. (*Geht nach hinten ab*)
- Stina:** Ja ja immer mit der Ruhe! Ich kann ja nicht hexen. (*hinterher*)
- Willi:** Und wie verbleiben wir jetzt?
- Ella:** Jetzt wird erst einmal ausgemessen. Vielleicht passt ja deine Worlizer doch in mein Wohnzimmer. (*nach hinten ab*)
- Willi:** (*mault in sich hinein*) Mein Wohnzimmer! (*ruft hinterher*) Ja geb ich bei dir denn nur ein Gastspiel ab? (*eilig nach hinten ab*)

## 7. Szene

### Reinhilde, Horst, Margot

- Horst:** (*mit Kiste von rechts*) Donnerwetter! Die Kiste hier hat ein ganz schönes Gewicht.
- Reinhilde:** Sag, wusstest du eigentlich, dass dein Vater die Schweine an den Balduin verkauft hat?
- Horst:** (*beiläufig*) Sag bloß.
- Reinhilde:** Horst, dein Vater lässt den Stall doch nicht leer stehen. Vielleicht hat er sogar schon vor, umzubauen. Na, das wäre doch für uns nur von Vorteil. Dein Vater baut um und wir ziehen ein. Dann soll er uns oben einen schönen Wohnraum schaffen und unten Parterre mache ich mir meinen Kosmetiksalon rein.



Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Horst:** Aha, und ich soll dann jeden Morgen um 5 Uhr aufstehen und 150 Kilometer bis zu meiner Arbeit fahren.

**Reinhilde:** Ein kleines Opfer könntest du für mich ja auch mal bringen. Was sind denn schon 150 km. Ist doch nur Autobahn zu fahren. *(hat eine Idee)* Oder du mietest dir die Woche über ein kleines Zimmerchen in ner Pension. Die Welt wird es wohl nicht kosten.

**Margot:** *(von rechts, sieht die Beiden)* Oh wie schön, ihr zwei seid ja auch schon da! Dann können wir ja gleich Kaffee trinken.

**Horst:** Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Mama! *(umarmt sie)*

**Reinhilde:** *(gibt ihr die Hand)* Von mir auch herzlichen Glückwunsch! Bitteschön, ich weiß doch, wie gern du sie isst. *(gibt ihr aus der Handtasche eine Schachtel, die nicht eingepackt ist)*

**Margot:** Katzensungen! Oh Dankeschön! *(mit langen Zähnen)* Die esse ich für mein Leben gern. Wollt ihr euch denn nicht schon mal setzen?

## 8. Szene

### Vorige, Otto, Grete

**Otto:** *(kommt von rechts, gefolgt von Grete, die ihm die Flusen vom Kragen machen will, Otto wehrt ab)* Jetzt lass mich doch mal endlich in Frieden. Margotchen, sag deiner Mutter, sie soll mir nicht laufend auf die Schultern klopfen.

**Grete:** Du hast deine ganze Weste voller Schuppen.

**Otto:** *(steht jetzt vor Horst)* Ist das nicht... das ist doch...

**Grete:** ...der Horst! Wer denn sonst! *(umarmt ihn heftig)* Oh Hörstchen, dich hab ich ja schon so lange nicht mehr gesehen. Otto, das ist doch der Horst! Dein Enkel!

**Otto:** Donnerwetter, wie viele haben wir denn von der Sorte?

**Horst:** Geht es dir gut Opa?

**Otto:** Wie man es nimmt! Es ist nicht ein Tag wie der andere, aber im Großen und Ganzen sind wir zufrieden, gelle Grete.

**Margot:** Ich hol noch schnell die Sahne für den Kuchen. Bin gleich wieder da!

**Otto:** Wo hast du denn deine Frau gelassen? Oder hast du keine mehr!

**Horst:** Aber da steht sie doch Opa! Du musst doch Reinhilde kennen.

**Grete:** Es wird immer schlimmer mit ihm! *(tippt sich an die Stirn)*

**Otto:** *(leise zu Horst)* Das ist deine Frau? So ein dürres Geäst! Du lieber Himmel hat die ein schmales Gesicht. Die kann ja mit zwei Augen durch ein Schlüsselloch gucken.

**Reinhilde:** Horst, dass muss ich mir nicht gefallen lassen. *(geht mit Köfferchen nach links ab)*

- Horst:** Aber Reinhilde! Du kennst doch den Opa! Der meint es nicht so. *(eilig hinterher)*
- Margot:** *(mit Sahneschälchen von rechts, schaut auf die Uhr)* So, wenn der Willi kommt, dann trinken wir Kaffee! Oh, was für einen schönen Rotweinkuchen. Den hat bestimmt die Ella gebacken.
- Otto:** Ella! Weißt du noch Margot? Früher hatten wir doch eine buntgescheckte Kuh, die hat doch auch Ella geheißen. Die war doch immer so scharf auf den Tierarzt...
- Grete:** ...warum denn auf den Tierarzt?
- Otto:** Na, wenn der zum Besamen kam! Einen Stier hat sie nicht dran gelassen, aber der Tierarzt, der durfte alles mit ihr machen.
- Grete:** Erzähle solche Geschichten bloß nicht am Tisch!
- Margot:** So, ihr macht schon mal den Anfang und setzt euch hin! Der Horst war doch eben noch hier! Wo ist der denn hin?
- Otto:** Der ist gerade eben einer Vogelscheuche hinterher geflitzt. Reinhilde hat sie geheißen. Da sind sie raus. *(Zeigt auf Tür links, geht zum Fenster)*
- Margot:** Papa, was hast du wieder gesagt? *(Eilt nach links ab, ruft laut)* Horst! Reinhilde, Kaffee trinken. *(ab)*
- Grete:** *(ruft hinterher)* Er hat nur die Wahrheit gesagt! Gelle Otto!
- Otto:** *(steht am Fenster)* Ja, jetzt guck dir das bloß an! Da klaut uns einer die Schweine aus dem Stall. Na warte, wenn ich dich in die Finger kriege... *(eilt nach hinten ab)*
- Grete:** Was hat er denn da schon wieder gesehen! Der Mann macht mich noch ganz verrückt. *(eilt zum Fenster, baff)* Also, dass geht ja nun wirklich nicht!

## 9. Szene

### Vorige, Otto, Stina, Heinz

- Otto:** *(von hinten, zieht Stina an den Ohren herein)* Dir werde ich aufhelfen, bei anderen Leuten das Vieh aus dem Stall zu klauen.
- Stina:** *(weinerlich)* Autsch! Aber Onkel Otto, wir haben die Schweine doch schon bezahlt und ich soll sie nur verladen.
- Heinz:** *(von hinten)* So Stina, die Hühner sind in den Kästen, die kannst du nachher auch mitnehmen.
- Otto:** Heinz, stell dir vor, das kleine Luderchen da, wollte dir gerade die Schweine aus dem Stall klauen...
- Grete:** ...ganz richtig! Ein Glück, dass der Otto das gesehen hat.
- Stina:** *(heult auf)* Aber ich kann doch nix dafür. Der Papp hat sich die Haxen gebrochen und ich musste statt seiner kommen. uahhhhhh!

- Heinz:** Jetzt hör doch auf zu heulen Stina. Im Übrigen: Das Vieh ist verkauft und fertig aus! (*seufzt leise*) Leider!
- Grete:** Was? Du hast alles verkauft? Aber Heinz, du bist doch Bauer! Und ein Bauer ohne Vieh ist wie ein... ähhhh...
- Otto:** ...ähhh, wie ein Schnaps ohne Procente! Ich glaube, ich brauche einen Schnaps!
- Grete:** Nicht nur du! (*schüttet zwei Gläser Schnaps, der auf der Anrichte steht aus*)
- Stina:** (*schneift*) Onkel Heinz, soll ich denn jetzt die Schweine verladen?
- Heinz:** Ich bitte darum! So, und ihr setzt euch jetzt auf eure zwei Buchstaben. Ich habe jetzt Kaffeedurst!  
  
(*Stina geht nach hinten ab, kommt sofort wieder zurück.*)
- Stina:** (*eilig begeistert von hinten*) Ui, ein riesiges Haus auf vier Rädern steht bei euch vor der Tür! Wahnsinn! (*wieder nach hinten ab*)
- Otto:** (*rennt neugierig zum Fenster*) Was? Ein Haus auf 4 Rädern? Tatsächlich! Grete, guck dir das Gefährt an! Wer ist denn das?
- Grete:** Majuuuu! Was für ein riesiger Wohnwagen...
- Otto:** ...Unsinn! Das ist doch kein Wohnwagen, das ist ein Wohnmobil!
- Heinz:** Was? Wo! (*sieht aus dem Fenster*) Ach du meine Güte, das muss der Matuschek sein, den hätte ich ja beinahe vergessen! (*eilt nach hinten ab*)
- Grete:** (*baff*) Jesses, guck dir den Kerl an, der da aussteigt. Sieht aus wie ein Urlauber.
- Otto:** Der kann sich doch nur verfahren haben. So, und jetzt will ich ein Stück Kuchen!  
(*beide setzen sich*)

## 10. Szene

### Vorige, Ella, Willi

- Willi:** (*von hinten, gefolgt von Ella, ordentlich gekleidet, schaut durchs Fenster*) He, was ist die Welt doch so klein.
- Ella:** Was meinst du denn damit?
- Willi:** Na, das ist doch der Schnarchsack, der heute Morgen um ein Haar fast ne komplette Schafsherde demoliert hat. Oder ist er es doch nicht? Die Ollen sehen doch alle gleich aus.
- Grete:** Der hat sich bestimmt verfahren, meint der Opa. Dein Vater ist schon draußen und bringt ihn auf den richtigen Pfad zurück! So, und jetzt stelle mir doch mal das Mädchen vor.
- Willi:** Das ist Ella meine Freundin! Und das sind meine Großeltern. Meine Oma Grete und das ist mein Opa Otto.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Ella:** Hallo! (*gibt beiden die Hand, Opa zuletzt*)
- Otto:** So so, Ella heißt du also! Weißt du, wir hatten früher eine gescheckte Milchkuh, die hat auch Ella geheißt! Und die war so scharf auf unseren Tierarzt.
- Grete:** ...wirst du wohl ruhig sein!
- Ella:** Wir hatten früher einen alten Ochs, der hat Otto geheißt! Der war auch scharf, aber er wusste nicht mehr auf was!
- Otto:** (*grölt laut*) Das Mädchen da gefällt mir! Junge, die musst du dir warm halten! (*alle setzen sich*)

## 11. Szene

**Vorige, Margot, Horst, Reinhilde, Heinz, Fritz**

- Margot:** (*von links, gefolgt von Horst und Reinhilde, zu Horst*) Die anderen sitzen schon alle, dann können wir ja anfangen. (*Alle setzen sich*) Wo ist denn der Papa?
- Willi:** Da steht so ein alter Depp mit einem Wohnmobil vor der Tür! Hat sich vermutlich verfahren.
- Margot:** Ach du meine Güte! Das auch noch! Kaffee? (*schüttet jedem eine Tasse heraus*)
- Grete:** Oh mir bitte nicht! Sonst kann ich die ganze Nacht wieder nicht schlafen...
- Otto:** (*frech, einfallend*) ...dann fuhrwerkst sie wieder an mir herum!
- Margot:** (*tadelnd*) Papa! Und? Reinhilde, ein Stück Rotweinkuchen oder Schwarzwälder Kirsch?
- Reinhilde:** Danke! Aber nur ein kleines Stückchen Schwarzwälder! Ich muss auf meine Linie achten.
- Grete:** (*frech*) Bist doch sowieso nur noch ein Strich in der Landschaft!
- Reinhilde:** Ph!
- Heinz:** (*von hinten, wischt sich den Schweiß von der Stirn*) Margot, der Matuschek ist schon da!
- Margot:** Ungünstiger ging es nicht. Heinz, dann müssen wir jetzt endlich Farbe bekennen und allen sagen, was wir vorhaben!
- Willi:** Papa, wer war denn der Typ mit dem Wohnmobil?
- Heinz:** Der? (*überlegt*) Och, der ist ein guter Freund aus alten Tagen. Wollte uns nur einen Besuch abstatten, gelle Margot!
- Margot:** (*lacht gekünstelt*) Genau! Ein guter Freund aus alten Tagen. (*zischt Heinz ins Ohr*) Jetzt kommen wir nicht mehr drum herum. Wir müssen es ihnen jetzt sagen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Heinz:** Bisschen graust es mir davor! (*setzt sich, Margot bedient weiter, laut*) Wo wir ja jetzt hier alle so schön gemeinsam am Tisch sitzen, also die Mama und ich haben euch was...
- Grete:** ...du hast uns noch gar nicht gesagt, warum du das Vieh verkauft hast.  
*(Die letzte Szene wird zackig und schnell gespielt.)*
- Willi:** (*sprachlos*) Das Vieh verkauft? Aber warum denn das!
- Reinhilde:** Auf jeden Fall steht der Stall ja jetzt leer! Und ich hab mir gedacht...
- Horst:** ...nicht jetzt Reinhilde!
- Reinhilde:** Warum denn nicht! Einen günstigeren Zeitpunkt kriegen wir nicht mehr!
- Margot:** Genau! Also der Papa und ich haben vor...
- Otto:** ...Grete, gib mir mal ein Stück von der Prinzregententorte... (*zeigt auf den Rotweinkuchen*)
- Margot:** ...das ist Rotweinkuchen Papa!
- Otto:** Sag bloß! Du Margot, das Mädchen vom Willi heißt Ella! Kannst du dich noch an die buntgescheckte Kuh erinnern? Die war doch so scharf auf...
- Grete:** ...kannst du wohl jetzt mal deinen Mund halten? Wir sind am Essen!
- Otto:** (*beleidigt*) Du bist am Essen, die anderen hören mir zu.
- Ella:** Du Willi, wenn doch der Stall jetzt leer steht, dann kannst du doch deine alten Möbel da unterstellen.
- Willi:** Was heißt denn da alte Möbel! Meine Wurlizer ist kein altes Möbelstück, das ist eine Rarität...
- Reinhilde:** ...der Stall wird doch nicht vollgestellt mit alten Klimbim! Der wird umgebaut! So Horst, jetzt ist es raus!
- Willi:** Wie umgebaut! Papa, du willst noch umbauen? In deinem Alter? Warum denn das?
- Heinz:** Wer sagt denn, dass wir umbauen wollen. Wir dachten eher dran, das Ganze hier...
- Grete:** ...das ist doch wunderbar! Da dürfte ja auch eine kleine Wohnung für uns abfallen, wo der Opa doch so langsam aber sicher senil wird. Wir sind zwar im Seniorenstift gut aufgehoben, aber so im hohen Alter hätte man doch gerne die Familie um sich herum!
- Reinhilde:** Das kommt ja gar nicht in Frage. Wir, der Horst und ich brauchen den Platz! Ich hab mir überlegt, den kompletten Stall umzubauen. Oben eine schöne helle Wohnung und unten meinen Kosmetiksalon!
- Willi:** Einen Kosmetiksalon? Weißt du überhaupt, wo wir hier sind? Hier auf dem Land gibt es doch für dich gar keine Kundschaft! Oder willst du den Kühen die Euter streicheln...

- Otto:** ...hab ich euch schon erzählt, dass wir früher...
- Alle:** ...jaaaaa, hast du!
- Willi:** (*wütend*) Lieber stell ich den Stall voller alter Möbel...
- Ella:** ...sag ich doch!
- Willi:** Aber nicht meine Wurlizer!
- Ella:** Aber in mein Wohnzimmer kommt sie nicht! Damit du das weißt...
- Margot:** ...jetzt hört doch mal zu! Der Papa und ich... also wir zwei haben gedacht, dass wir es uns noch schön machen wollen...
- Grete:** ...genau, und deshalb ziehen wir zu euch, damit ihr zwei nicht so ganz allein seid. Gelle Otto!
- Otto:** Jawohl, aus reiner Nächstenliebe! In Ewigkeit Amen!
- Willi:** Und wenn ich meine Wurlizer nicht mitnehmen darf, dann bleibe ich auch hier!
- Ella:** Von mir aus bleib! Bleib hier wohnen bis du alt und grau bist, du Bubchen! (*springt auf, rennt nach hinten ab*)
- Willi:** (*springt ebenfalls auf, ruft hinterher*) Das mach ich auch du du Xanthippe!
- Heinz:** (*gequält*) Margot!
- Margot:** Oh Heinz!
- Willi:** Mama? Papa? Ihr dürft euch freuen. Ich bleibe euch erhalten! (*geht nach rechts ab*)
- Reinhilde:** Horst, jetzt sag doch auch mal was!
- Horst:** (*zückt die Schulter*)
- Reinhilde:** (*springt auf*) Hosenscheißer! (*geht wütend nach links ab*)
- Horst:** Reinhilde, jetzt warte doch mal! (*eilig hinterher*)
- Otto:** Oh Grete, ist das nicht wunderbar? Endlich wieder Leben in der Bude! Gelle!
- Grete:** Recht hast du! So, und jetzt mach ich uns mal einen frischen Kaffee! (*geht mit Otto glücklich nach rechts ab*)
- Margot u.**
- Heinz:** (*schauen sich an, raufen die die Haare*) Ohhhhh...
- Fritz:** (*von hinten in typischer Sommerkleidung, Brille, kurze Hose, buntes Hemd*) Ui ui ui, ick hab det Jespräch unterm Fenster jehört. det kommt mir irjend wie bekannt vor. Na ja, da wird wohl nix aus dem Verkauf, jeschweige denn aus de Weltreise.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

**Margot u.**

**Heinz:** Womit haben wir das bloß verdient! (*raufen sich wieder die Haare und der Vorhang geht zu*)

**Vorhang - Ende 1. Akt!**